

Tabelle 2: Ergebnisse epidemiologischer Studien zu Frage eines Hirntumorrisikos, die eine Latenzzeit von 10 und mehr Jahren abdecken

INTERPHONE-Studien	
Schoemaker et al. (2005) Mobile phone use and risk of acoustic neuroma: results of the interphone case-control study in five North European countries. (Interphone Study Group, Nordic countries and UK) Br J Cancer 93(7):842-8	signifikanter Anstieg der Akustikusneurinomrate nach einer Nutzungsdauer des Mobiltelefons von 10 und mehr Jahren auf der Seite des Kopfes, auf der telefoniert wurde
Lönn et al. (2005) Long-term mobile phone use and brain tumour risk. Am J Epidemiol 161:526-35	nicht-signifikanter Anstieg der Gliom- und Meningiomrate nach einer Nutzungsdauer von 10 und mehr Jahren auf der Seite des Kopfes, auf der telefoniert wurde
Schüz et al. (2006) Cellular phones, cordless phones, and the risk of glioma and meningioma (Interphone Study Group, Germany). Am J Epidemiol 163(6):512-20	nicht-signifikanter Anstieg der Gliomrate nach einer Nutzungsdauer von 10 und mehr Jahren
Hepworth et al. (2006) Mobile phone use and risk of glioma in adults: case-control study (Interphone Study Group, UK). BMJ 332 (7546):883-7	nicht-signifikanter Anstieg der Gliomrate nach einer Nutzungsdauer von 10 und mehr Jahren auf der Seite des Kopfes, auf der telefoniert wurde
Lahkola et al. (2007) Mobile phone use and risk of glioma in five North European countries (Interphone Study). Int J Cancer 120(8):1769-75	grenzwertig signifikanter Anstieg der Gliomrate nach einer Nutzungsdauer von 10 und mehr Jahren auf der Seite des Kopfes, auf der telefoniert wurde
Hours et al. (2007) Cell phones and risk of brain and acoustic nerve tumours: the French Interphone case-control study. Rev Epidemiol Sante Publique 55(5):321-32	Tendenz zum Anstieg der Gliomrate bei Langzeitnutzern, Häufignutzern und Nutzern von 2 Mobiltelefonen
Hardell-Studien	
Hardell et al. (2006) Pooled analysis of two case-control studies on use of cellular and cordless telephones and the risk of benign brain tumours diagnosed in 1997–2003. Int J Oncol 28:509-18	Akustikusneurinom- und Meningiomrate bei Nutzern von Mobil- und Schnurlostelefonen insbesondere nach einer Nutzungsdauer von 10 und mehr Jahren auf der Seite des Kopfes erhöht, auf der telefoniert wurde
Hardell et al. (2006) Pooled analysis of two case-control studies on use of cellular and cordless telephones and the risk of malignant brain tumours diagnosed in 1997–2003. Int Arch Occup Environ Health 79(8):630-9	Astrocytomrate bei Nutzern von Mobil- und Schnurlostelefonen insbesondere nach einer Nutzungsdauer von 10 und mehr Jahren auf der Seite des Kopfes erhöht, auf der telefoniert wurde

Tabelle 3: Ergebnisse von Metaanalysen

Hardell et al. (2007) Long-term use of cellular phones and brain tumours – increased risk associated with use >10 years. Occup Environ Med (Epub ahead of print)	signifikant erhöhte Gliom- und Akustikusneurinomrate bei einer Nutzungsdauer des Mobiltelefons von 10 und mehr Jahren; Tumorraten am höchsten auf der Seite des Kopfes, auf der telefoniert wurde
Kan et al. (2007) Cellular phone use and brain tumor: a meta-analysis. J Neurooncol (Epub ahead of print)	signifikant erhöhtes Risiko für Hirntumoren bei einer Nutzungsdauer des Mobiltelefons von 10 und mehr Jahren; kein erhöhtes Risiko bei einer kürzeren Nutzungsdauer